

NIEDERSCHRIFT

über die **6.** Sitzung

des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **07.02.2018**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Bernd Ramakers

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Ingo Danziger Vertretung für Herrn Polak
2. Herr Hans Ludwig Dickers
3. Herr Karl-Heinz Ehms
4. Herr Gerhard Heyner
5. Herr Thomas Jung
6. Herr Alexander Klömpges
7. Frau Margarete Kranz
8. Herr Felix Kröll Vertretung für Herrn Cöllen
9. Frau Ursel Meis
10. Herr Bernd Ramakers

• Freier Demokratischer Bund RKN

11. Herr Karl-Heinz Rönne

• SPD-Fraktion

12. Herr Andreas Behnke Vertretung für Herrn Palmen
13. Frau Diana Geldermann
14. Herr Harald Holler
15. Frau Sabine Kühl
16. Herr Johannes Strauch

Bund Lammah

- **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

17. Frau Marianne Michael-Fränzel
18. Herr Matthias Molzberger

- **FDP-Fraktion**

19. Herr Hermann-Joseph Gruhl

- **Die Linke-Fraktion**

20. Herr Oliver Schulz

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

21. Herr Leo Oehmen

- **Verwaltung**

22. Herr Thomas Dilbens
23. Herr Dezernent Ingolf Graul
24. Herr Hans-Joachim Klein
25. Herr Norbert Lange
26. Meuter
27. Herr Marc Zellerhoff

- **Schriftführerin**

28. Frau Birgit Niesen



INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen Vorlage: 32/2476/XVI/2018	4
3.	Gewalt gegen Einsatzkräfte.....	4
4.	Divera 24/7 Vorlage: 32/2477/XVI/2018	5
5.	Stufenplan Katastrophenschutz Vorlage: 32/2478/XVI/2018.....	5
6.	Aufwandsentschädigungen für den stellvertretenden Kreisbrandmeister Vorlage: 32/2479/XVI/2018	6
7.	Rettungswache Kaarst Vorlage: 32/2480/XVI/2018	6
8.	Anfragen	7
9.	Mitteilungen	7
9.1.	Nachwuchswerbung der Feuerwehren Vorlage: 32/2481/XVI/2018.....	8

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Ramakers begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die Repräsentanten der Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie die weiteren Gäste und verband den Gruß mit den besten Wünschen für das Jahr 2018.

Im Hinblick auf das Zugunglück in Meerbusch und das Sturmtief Friederike dankte er den Einsatzkräften, besonders auch den Einsatzleitern der Feuerwehren, für ihren vorbildlichen Einsatz.

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Herr Ramakers verpflichtete den sachkundigen Bürger Andreas Behnke gemäß § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss unter Verwendung der Verpflichtungsformel: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde. (So wahr mir Gott helfe).“



Herr Dickers beantragte für die CDU-Fraktion im Hinblick auf die Themen der Tagesordnung, den anwesenden Vertretern der Hilfsorganisationen heute ein Rederecht zu erteilen. Der Antrag wurde vom Ausschuss einstimmig angenommen.

Der Ausschussvorsitzende schlug unter Hinweis auf die Tischvorlagen vor, die Tagesordnung um den Punkt 3 „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ zu ergänzen und die weiteren Tagesordnungspunkte in der Nummerierung um einen Platz zu verschieben. Der Vorschlag wurde vom Ausschuss einstimmig angenommen.

2. Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen **Vorlage: 32/2476/XVI/2018**

Protokoll:

Herr Graul berichtete, dass das Konzept zur Nachwuchswerbung zwischen den Hilfsorganisationen und der Verwaltung abgestimmt sei, wobei die DLRG zusätzlich in das Konzept aufgenommen werden könne. Vor diesem Hintergrund sei der Beschlussvorschlag zu modifizieren. Die im Jahr 2019 benötigten Haushaltsmittel sollten nach Auffassung der Verwaltung auf der Basis der von Hilfsorganisationen im Jahr 2018 mit den Schulen vereinbarten Unterrichtsstunden festgelegt werden.

Retta/20180207/Ö2

Beschluss:

Der Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz empfiehlt dem Finanzausschuss und dem Kreistag, in den Haushalten der Jahre 2018 (7.500,- Euro für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis 31.12.2018) und 2019 Mittel bereitzustellen, um die Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen zu unterstützen. Die Hilfsorganisationen werden aufgefordert, dem Ausschuss in seiner ersten Sitzung im Jahr 2019 einen Zwischenbericht über den Erfolg der Nachwuchswerbung vorzulegen.

3. Gewalt gegen Einsatzkräfte

Protokoll:

Der Ausschuss beschäftigte sich zuletzt in seiner Sitzung am 08.02.2017 mit der Thematik. Die Ruhr-Universität Bochum legte im Januar 2018 den Abschlussbericht ihres Forschungsprojektes „Gewalt gegen Einsatzkräfte der Feuerwehren und Rettungsdienste in Nordrhein-Westfalen“ vor. Auszüge aus dem Abschlussbericht sind als Anlage beigefügt.



In Zusammenhang mit der Thematik „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ steht die Kampagne „Stark für Dich“. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Herr Stefan Meuter, wird hierzu vortragen.

4. Divera 24/7
Vorlage: 32/2477/XVI/2018

Protokoll:

Herr Meuter stellte das Programm Divera 24/7 vor, welches die Personaleinsatzstärke im Feuerwehrbereich sowohl im Hinblick auf Quantität als auch Qualität zu jeder Zeit visualisieren kann, um den Führungskräften frühzeitig Handlungsoptionen zu eröffnen. Nach Rücksprache mit den Leitern der Feuerwehren werde das Programm zunächst für 2 Jahre durch den Verband der Feuerwehren finanziert, die Kosten belaufen sich auf 1,- € monatlich pro aktivem Nutzer.

Herr Ramakers wies darauf hin, dass die im Rettungsdienst tätigen Hilfsorganisationen über eigenständige Systeme verfügen.

Herr Jung empfahl, die Anschaffung des Systems über die Brandschutzbedarfspläne zu initiieren.

Herr Graul betonte, dass aus der Sicht des Kreises zunächst eine Erprobungsphase in den Städten und Gemeinden angezeigt sei.

Retta/20180207/Ö3

Beschluss:

Der Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz beschloss einstimmig, den Verband der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neus zu bitten, in einer der nächsten Ausschusssitzungen einen Zwischenbericht über die Erprobungsphase vorzulegen.

5. Stufenplan Katastrophenschutz
Vorlage: 32/2478/XVI/2018

Protokoll:



Herr Graul erläuterte unter Hinweis auf die Tischvorlage die Einbindung der DLRG. Er wies darauf hin, dass die Hilfsorganisationen nach der geltenden Rechtslage gehalten seien, sich an den Kosten für die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der Einsatzeinheiten bzw. des Wasserrettungszuges zu beteiligen. Er schlug vor, die konkrete Ausgestaltung der Förderung im Rahmen der Haushaltsberatungen festzuzurren.

Herr Holler wertete den von den Hilfsorganisationen angemeldeten Bedarf als plausibel. Vergleiche mit anderen Kreisen seien jedoch sinnvoll.

Herr Ramakers ergänzte, dass eine differenzierte Aufschlüsselung nach kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfen zielführend sei.

Retta/20180207/Ö4

Beschluss:

Der Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz beschloss einstimmig, den Antrag der anerkannten Hilfsorganisationen auf Gewährung einer Zweckzuweisung für die Mitwirkung im Katastrophenschutz zur weiteren Beratung an die Fraktionen im Zuge der Haushaltsberatungen 2018 zu verweisen.

6. Aufwandsentschädigungen für den stellvertretenden Kreisbrandmeister

Vorlage: 32/2479/XVI/2018

Protokoll:

Herr Graul stellte dar, dass der stellvertretende ehrenamtliche Kreisbrandmeister derzeit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 160,00 Euro erhalte. In Anlehnung an die EntschVO und den zeitlichen Aufwand für die ehrenamtliche Tätigkeit solle die Aufwandsentschädigung angemessen erhöht werden. Eine vom Landkreistag NRW im vergangenen Herbst durchgeführte Umfrage habe ein sehr heterogenes Bild ergeben. Der Vorschlag der Verwaltung liege im oberen Bereich der ermittelten Bandbreite. Herr Graul betonte, dass die jetzt vorgeschlagene Erhöhung angepasst werden könne.

Retta/20180207/Ö5

Beschluss:

Der Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, dem ehrenamtlichen stellvertretenden Kreisbrandmeister ab dem 01.04.2018 eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 320,00 Euro und eine monatliche Reisekostenpauschale in Höhe von 55,- Euro zu gewähren.



7. Rettungswache Kaarst Vorlage: 32/2480/XVI/2018

Protokoll:

Herr Ramakers erinnerte daran, dass der Ausschuss schon im Jahr 2014 im Rahmen der Aktualisierung des rettungsdienstlichen Bedarfsplanes beschlossen habe, dass zur Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung in Kaarst eine Rettungswache zu installieren sei. Nach seiner Kenntnis sei die Stadt Kaarst immer noch im Planungsstadium.

Herr Graul ergänzte, dass es durch zahlreiche Umplanungen seitens der Stadt Kaarst zu nicht hinnehmbaren Verzögerungen gekommen sei. Nunmehr sei für den 22.02.2018 eine endgültige Entscheidung durch die politischen Gremien in Kaarst avisiert worden.

Herr Dickers regte an, dass die Verwaltung die Stadt Kaarst zu einer Verfahrensbeschleunigung auffordern soll.

Beschluss:

Der Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz beschloss einstimmig, dass die Verwaltung die Stadt Kaarst zu einer zügigen Umsetzung des rettungsdienstlichen Bedarfsplanes auffordere. In der nächsten Ausschusssitzung soll die Verwaltung erneut über den Sachstand berichten.

8. Anfragen

Protokoll:

Herr Jung erinnerte an die vom Innenministerium NRW angeordnete Neuordnung der im Katastrophenschutz tätigen Einsatzeinheiten und bat um Auskunft über den Stand der Umsetzung der Landeskonzeppte Betreuungsplatz 500 NRW, Behandlungsplatz 50 NRW und Patiententransportzug 10 NRW.

Herr Klein führte aus, dass die Neuordnung grundsätzlich vier Einsatzeinheiten je Kreis bzw. kreisfreier Stadt vorsehe. Auf Grund des starken ehrenamtlichen Engagements verfüge der Rhein-Kreis Neuss jedoch über sechs Einsatzeinheiten. Die angesprochenen Landeskonzeppte seien vom Kreis umgesetzt worden. Im Hinblick auf die Tagesverfügbarkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte und zur Sicherung der Grundversorgung im Kreisgebiet stelle der Kreis dem Land im Rahmen der überörtlichen Hilfe nicht mehrere Komponenten gleichzeitig zur Verfügung. Derzeit würden alle Konzeppte überarbeitet.



Herr Dickers erkundigte sich nach dem Sachstand der Erneuerung der digitalen Alarmierung.

Herr Klein erläuterte die Gründe für die technische Erneuerung. Im Rahmen der Umsetzung sei die Zahl der digitalen Alarmgeber und der digitalen Alarmumsetzer zur besseren Erreichbarkeit der Einsatzkräfte nahezu verdoppelt worden. Die Anpassung der im Kreisgebiet vorhandenen Sirenen sei ebenfalls bereits abgeschlossen. Zum März 2018 stehe das Software-Update zur Fernprogrammierung zur Verfügung. Dann erfolge der Roll-out der digitalen Meldeempfänger. Der Ausfall alter Meldeempfänger werde bereits jetzt zu Lasten des Kreishaushaltes durch neue digitale Meldeempfänger kompensiert.

Herr Dilbens ergänzte, dass durch die für das Jahr 2018 vorgesehene Erneuerung der Leitstellentechnik die Umsetzung der „Nächste Fahrzeugstrategie“ erheblich verbessert werde.

9. Mitteilungen

9.1. Nachwuchswerbung der Feuerwehren Vorlage: 32/2481/XVI/2018

Protokoll:

Herr Graul verwies auf die der Einladung beigefügten Unterlagen zum Thema „Nachwuchswerbung der Feuerwehren“.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Bernd Ramakers um 18:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Bernd Ramakers

Birgit Niesen

Andreas

Niederschrift über die
Katastrophenschutz am 07.02.2018
-öffentlicher Teil-

gez. 6. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und
Seite 9 von 9

Vorsitz

Schriftführung